

- BERG, H.-M. & ZUNA-KRATKY, T. 1997: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Heuschrecken und Fangschrecken (Insecta: Saltatoria, Mantodea), 1. Fassung 1995. – Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz, Wien.
- HARZ, K. 1975: Die Orthopteren Europas. Bd. 1. – Series Entomologica, Bd. 5. Dr. W. Junk N.V., The Hague.
- HELLER, K.-G. & LEHMANN, A. 2004: Taxonomic revision of the European species of the *Poecilimon ampliatus* (Orthoptera, Phaneropteridae). – Memorie Soc. entomol. ital. 82 (2): 403-422.
- KALTENBACH, A. 1967: *Gampsocleis glabra* (Herbst) und *Homorocoryphus nitidulus* (Scopoli), zwei faunistisch bemerkenswerte Heuschrecken im Naturschutzgebiet „Fischawiesen“ bei Gramatneusiedl, Niederösterreich. – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 19: 35-37.
- KOČÁREK, P., HOLUŠA, J. & VIDLIČKA, L. 2005: Blattaria, Mantodea, Orthoptera & Dermaptera of the Czech and Slovak Republics. – Kabourek, Zlín.
- PANROK, A. 2009: Mittlere Buntschrecke *Poecilimon intermedius* (FIEBER, 1853). – In: ZUNA-KRATKY, T., KARNER-RANNER, E., LEDERER, E., BRAUN, B., BERG, H.-M., DENNER, M., BIERINGER, G., RANNER, A. & ZECHNER, L.: (Hrsg.): Verbreitungsatlas der Heuschrecken und Fangschrecken Ostösterreichs. Verlag Naturhistorisches Museum Wien, Wien, 78-79.

Alexander Panrok, Viechtlgasse 9/5, A-2340 Mödling, E-Mail: alexpanrok@gmx.at

***Harpocera hellenica* REUTER, 1876 (Heteroptera: Miridae) – Neu für Österreich**
Harpocera hellenica REUTER, 1876 (Heteroptera: Miridae) – New to Austria

Die disjunkt paläarktisch verbreitete Weichwanzengattung *Harpocera* CURTIS, 1838 enthält sieben Arten, von denen zwei in Europa, je eine in Nordwestafrika und Zypern und drei Arten im östlichen Asien (Korea, Japan, Ost-Russland) vorkommen (KERZHNER & JOSIFOV 1999). In Mitteleuropa war lange Zeit nur *Harpocera thoracica* (FALLÉN, 1807) als einziger Vertreter der Gattung bekannt. Erst kürzlich meldeten KMENT et al. (2005) *Harpocera hellenica* REUTER, 1876 aus Pavlov (Pollauer Berge) nahe der österreichischen Grenze, wo Anfang Mai 2003 zwei Weibchen an Stieleiche (*Quercus robur*) festgestellt wurden. Im Museum Brünn befindet sich weiters ein frisch gehäutetes Männchen (ohne Datum) aus Devín (Theben), das vermutlich ebenfalls zu dieser Art zu stellen ist (KMENT et al. 2005). Die ponto-mediterran verbreitete Art war davor nur aus Albanien, Bulgarien, Griechenland, der Türkei, Jordanien und Israel bekannt (KERZHNER & JOSIFOV 1999, CARAPEZZA 2002). Während einer ÖGEF-Exkursion wurde nun an den „Alten Schanzen“ in Wien-Stammersdorf (Wien, XXI. Bezirk, 48°19'13"N/16°25'14"E, 217 m NN) *Harpocera hellenica* REUTER, 1876 (gemeinsam mit *H. thoracica*) mehrfach von der Flaumeiche (*Quercus pubescens*) geklopft (01.05.2010, 7 ♂♂ 8 ♀♀, leg. et in coll. Rabitsch). Mit diesem Erstfund beträgt die Zahl der für Österreich bekannten Wanzen 900 Arten!

Harpocera-Arten leben an verschiedenen Eichenarten. Sie gelten als überwiegend phytophag und saugen bevorzugt an Knospen und Pollensäcken der Blüten, gelegentlich werden auch Blattläuse angestochen (WACHMANN et al. 2004). Sie überwintern im Eistadium und sind nach rascher Entwicklung nur für kurze Zeit zwischen

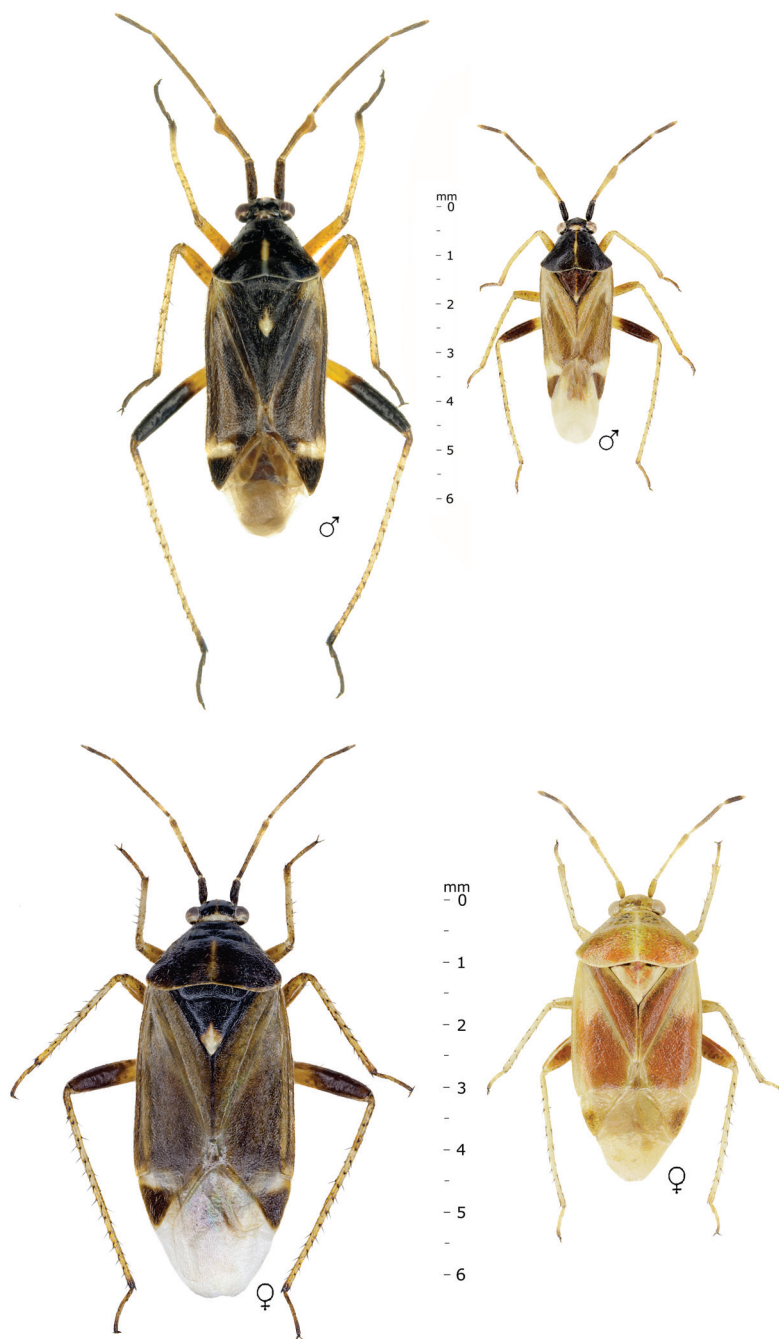


Abb./Fig 1: *Harpocera thoracica* (FALLÉN, 1807) (links/left) und *Harpocera hellenica* REUTER, 1876 (rechts/right), Männchen, male (oben/above) und Weibchen (unten/below). Fotos: G. Strauß, Biberach.



Abb./Fig. 2: Männliche Genitalien/ male genitals von *Harpocera thoracica* (FALLÉN, 1807) (links/left) und *Harpocera hellenica* REUTER, 1876 (rechts/right): Theca (oben/above), Vesika (mitte/mid), linke Paramere (links/left), rechte Paramere (rechts unten/right below). Fotos: G. Strauß, Biberach.

Ende April und Mitte Mai als Imagines anzutreffen. Am 06.06.2010 wurden an den „Alten Schanzen“ keine Tiere mehr festgestellt.

Es besteht ein deutlicher Geschlechtsdimorphismus (Abb. 1): Männchen und

Weibchen besitzen unterschiedlich ausgebildete Fühler. Das erste Fühlerglied der Männchen ist verlängert, das zweite Glied apikal verdickt und mit Haaren besetzt. Bei den Weibchen hingegen ist das 1. Fühlerglied kurz und das 2. zylindrisch schlank. Die Vordertibia der Männchen ist deutlich gekrümmt. Vorderbeine und Fühler der Männchen dienen zum Festhalten des Weibchens bei der Kopula, wie von KULLENBERG (1946) beschrieben. Auch Form und Färbung von Körper und Hemielytren ist geschlechtsspezifisch verschieden: Männchen sind schlanker und kräftiger gefärbt als Weibchen. Besonders die Weibchen von *H. hellenica* sind deutlich heller gefärbt.

Die Unterscheidung der Arten ist über Körpergröße und Fühlerlänge möglich (WAGNER 1973). Auch im Bau der Parameren finden sich Unterschiede (Abb. 2): Die Hypophyse der linken Paramere ist bei *H. thoracica* breit und blattartig verbreitert, bei *H. hellenica* schmaler und spitz zulaufend. Die rechte Paramere von *H. thoracica* ist an der Basis schmaler, bei *H. hellenica* ist diese breiter, fast winkelig, abgesetzt. Die Theca von *H. hellenica* ist stärker gekrümmt und spitz zulaufend.

3. Fühlerglied 1,5x (♂) bzw. 1,2x (♀) so lang wie das 2. Fühlerglied, beim Männchen stark und beim Weibchen schwach gekrümmt (in Abb. 1 nicht erkennbar!); 2. Fühlerglied beim Männchen mit apikalem Höcker und etwa gleich lang wie das 1. Fühlerglied; Körperlänge 6,0–7,0 mm

Harpocera thoracica (FALLÉN, 1807)

3. Fühlerglied 1,0x (♂) bzw. 0,8x (♀) so lang wie das 2. Fühlerglied, beim Männchen schwach und beim Weibchen nicht gekrümmt; 2. Fühlerglied beim Männchen apikal nur leicht verbreitert und etwa doppelt so lang wie das 1. Fühlerglied; Körperlänge 4,5–5,0 mm

Harpocera hellenica REUTER, 1876

Dank

Ich danke Gerhard Strauß (Biberach) für die Anfertigung und Überlassung der Abbildungen und Herbert Zettel (Wien) für Anmerkungen zum Manuskript.

Literatur

- CARAPEZZA, A. 2002: Heteroptera of Jordan: new taxa and new records (Hemiptera Heteroptera). – *Naturalista Siciliana* 26: 35-76.
- KERZHNER, I.M. & JOSIFOV, M. 1999: Family Miridae Hahn, 1833. In: AUKEMA, B. & RIEGER, C. (Hrsg.): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Vol. 3. Cimicomorpha II. Netherlands Entomological Society, Amsterdam, 1-576.
- KMENT, P., BRYJA, J., HRADIL, K. & JINDRA, Z. 2005: New and interesting records of true bugs (Heteroptera) from the Czech Republic and Slovakia III. – *Klapalekiana* 41: 157-213.
- KULLENBERG, B. 1946: Studien über die Biologie der Capsiden. – *Zoologiska Bidrag från Uppsala* 23: 1-522.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. 2004: Wanzen. Band 2. – *Die Tierwelt Deutschlands* 75. Teil. Goecke & Evers, Keltern, 288 pp.
- WAGNER, E. 1973: Die Miridae Hahn, 1831, des Mittelmeerraumes und der Makaronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera). Teil 2. – *Entomologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden*, Band 39, Supplement, 421 pp.

Dr. Wolfgang Rabitsch, Umweltbundesamt, Abt. Biologische Vielfalt & Naturschutz, Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien. E-Mail: wolfgang.rabitsch@umweltbundesamt.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Rabitsch Wolfgang

Artikel/Article: [Kurzmitteilung. Harpocera hellenica REUTER, 1876 \(Heteroptera: Miride\) - Neu in Österreich. 93-96](#)